

Verhütung für alle elbe unterstützt neu auch finanziell

Nicht neu ist die Tatsache, dass Frauen und Paare mit kleinem Budget Schwierigkeiten haben, vor allem Langzeit-Verhütungsmittel zu bezahlen. Ein Implanon (auch als Hormonstäbchen bekannt) beispielsweise, das für maximal drei Jahre sehr zuverlässig vor einer Schwangerschaft schützt, kostet insgesamt zirka 400.- Fr. Eine Hormonspirale (maximal fünf Jahre wirksam) kostet zirka 500.- Fr. oder mehr, eine Sterilisation zwischen 1000.- und 2000.- Fr. Die Grundversicherung der Krankenkasse übernimmt keine Kosten für die Verhütungsmittel, die Sozialdienste wiederum haben unterschiedliche Vorgaben. In vielen Fällen müssen Frauen und Paare mit wirtschaftlicher Sozialhilfe mit dem eng berechneten existenzsichernden Einkommen solche Beträge selber bezahlen. Das ist in der Realität meistens nicht machbar. Teilweise springen Stiftungen in die Bresche. Aber nicht in allen Fällen. Folgen davon können ungeplante Schwangerschaften sein.

Langfristige Verhütungsmittel sind sinnvoll und von Betroffenen gewünscht. Die Frage der Finanzierbarkeit sorgte in der Vergangenheit regelmässig für herausfordernde und teils unlösbare Situationen, wie oben erwähnt.

Glücklicherweise kann die elbe jetzt in vormals aussichtslosen Fällen finanzielle Unterstützung bieten. Sofern Betroffene keine anderen Möglichkeiten haben, teure Verhütungsmittel zu bezahlen, kann ein elbe-interner Fonds neu helfen, auch finanziell zum passenden Verhütungsmittel zu gelangen.

So kann die elbe ihr bereits bestehendes Angebot der unabhängigen, umfassenden und allgemeinen Verhütungsberatung ab sofort komplettieren. Wir freuen uns, so unsere Klientinnen und Klienten noch besser dabei zu begleiten und unterstützen, die eigene Sexualität selbstbestimmt, informiert und verantwortungsvoll zu leben.

Quellen:

<https://www.swissmom.ch/frau/medizinisches/empfaengnisverhuetung/was-kostet-verhuetung/>

Mai 2020, Lea Ming

